



Schule der Sekundarstufe II mit beruflichem Gymnasium

SCHULPROGRAMM 2010-15

SCHULPROGRAMM 2010-15

IMPRESSUM

Schulprogramm Hans-Böckler-Berufskolleg 2010-2015
 2. Auflage 01/2014

Herausgeber: Dr. Eugen Rühl, Schulleiter
 Hans-Böckler-Berufskolleg
 Hagenstraße 28, 45768 Marl
 Weseler Straße 36, 45721 Haltern am See
 www.hbbk.net

Redaktion: Schulprogrammgruppe
 Grafische Gestaltung: Diane Spevak



INHALT

1.1 Das Qualitätsleitbild des Hans-Böckler-Berufskollegs	3
1.2 Das Portrait des Hans-Böckler-Berufskollegs	5
1.3 Profile der Fachbereiche	
1.3.1 Bereichsprofil Wirtschaft & Medien	8
1.3.2 Bereichsprofil Pädagogik/Hauswirtschaft & Zahntechnik/Bädertechnik	10
1.3.3 Bereichsprofil Naturwissenschaften & Technik	12
1.4 Rückblick auf die Entwicklung des Hans-Böckler-Berufskollegs	15
1.5 Kurzfassung der Entwicklungsvorhaben für die Jahre 2010 – 2015	
1.5.1 Schulweite Entwicklungsvorhaben	16
1.5.2 Entwicklungsvorhaben des Bereichs Wirtschaft & Medien	17
1.5.3 Entwicklungsvorhaben des Bereichs Pädagogik/ Hauswirtschaft & Zahn- und Bädertechnik	18
1.5.4 Entwicklungsvorhaben des Bereichs Naturwissenschaften & Technik	19

SCHULPROGRAMM 2010-15



NATURWISSENSCHAFTEN, ELEKTROTECHNIK, SOZIAL-
 UND GESUNDHEITSWESEN, ZAHN- UND BÄDERTECHNIK



ERNÄHRUNG UND HAUSWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFT
 UND VERWALTUNG, DRUCK- UND MEDIEN-
 TECHNIK

1.1 Das Qualitätsleitbild des Hans-Böckler-Berufskollegs

Das Hans-Böckler-Berufskolleg vermittelt eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz. So bereiten wir unsere Schülerinnen und Schülern darauf vor, an international und national geprägten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft teilzuhaben und diese aktiv mitzugestalten. Das bedeutet auch, sie auf ein lebensbegleitendes Lernen einzustimmen.

Diese Ziele verfolgt unser Berufskolleg in einer über 100-jährigen Tradition. Im Jahr 1906 wurde in Marl eine berufliche Schule gegründet, die seit 1979 den Namen des ersten Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes Hans Böckler (1875-1951) trägt.

Unser Namenspatron setzte sich stets für Chancengerechtigkeit, eine faire Arbeitswelt und die Stärkung einer bewussten Verantwortung für die Menschen in der Gesellschaft ein. Wir sehen uns in dieser Tradition. Hieraus ergibt sich für uns die Verantwortung, unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ein erfolgreiches Leben in Beruf und Gesellschaft zu führen.

Im Sinne dieser Ideen beschreiben wir in unserem Leitbild neben Zielen und Ansprüchen auch Werte und Normen, die wir leben und vermitteln.

SCHULPROGRAMM 2010-15



Die Qualitätsdimensionen / Qualitätsansprüche

UNTERRICHT

- Die Bildungsarbeit dient der ganzheitlichen Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten.
- Die Lernprozesse zielen auf die Weiterentwicklung von umfassender Handlungskompetenz in den Dimensionen Sach-, Sozial- und Humankompetenz.
- Allen Schülerinnen und Schülern wird die Selbstverantwortung für ihr eigenes Lernen bewusst gemacht. Sie bereiten sich so auf einen lebenslangen Lernprozess vor.

SCHULKULTUR

- Das Hans-Böckler-Berufskolleg versteht sich nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch des Lebens.
- Die Beziehungen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft sind gekennzeichnet durch gegenseitige Wertschätzung und Respekt.
- Es existieren für alle am Schulleben Beteiligten klar beschriebene Regeln, auf deren konsequente Einhaltung zum Wohle aller geachtet wird.
- Umfängliche nationale und internationale Kooperationen werden intensiv gepflegt.

GEBÄUDE

- Die Gestaltung und die Ausstattung der schulischen Einrichtungen unterstützen die Arbeit der Lehrer/innen.
- Unsere Bildungsarbeit bedingt eine technisch hochwertige Ausstattung der Schule, insbesondere der Fachräume und Labore.
- Die Funktionsfähigkeit aller technischen Einrichtungen wird gewährleistet.

ORGANISATION

- Effiziente und flache Organisations- und Managementstrukturen sowie die administrativen Einheiten unterstützen die Bildungs- und Erziehungsarbeit.
- Die dezentrale Organisation in Bereiche und Bildungsgänge sowie ausgeprägte Kommunikationsprozesse sichern die Mitwirkung der Mitglieder aller Organisations Ebenen an den Entscheidungsprozessen.

PERSONAL

- Eine gezielte Auswahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Fort- und Weiterbildung sichert eine engagierte, kompetente und teamfähige Mitarbeiterschaft.
- Die Arbeitsplatzbedingungen fördern die Zufriedenheit und erhalten die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

QUALITÄTSMANAGEMENT

- Alle Handlungsprozesse und -ergebnisse unterliegen auf allen Ebenen grundsätzlich dem Qualitätsmanagement.
- Das Hans-Böckler-Berufskolleg handelt nach einem ausgearbeiteten Beschwerdemanagementsystem.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.2 Das Portrait des Hans-Böckler-Berufskollegs

Unsere Schule ist ein Berufskolleg des Kreises Recklinghausen mit Standorten in den Städten Marl und Haltern am See. Aktuell haben wir rund 3.100 Schülerinnen und Schüler. Die etwa 1.400 Schülerinnen und ca. 1.700 Schüler sind überwiegend 16 bis 25 Jahre alt. Ungefähr 13 % von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Die Schülerinnen und Schüler werden von 170 qualifizierten und motivierten Lehrkräften unterrichtet. Mehr als 100 von ihnen wurden in den letzten zehn Jahren durch Auswahlkommissionen der Schule neu eingestellt. Zusätzlich sorgen etwa 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungsbereich und im Gebäudemanagement für effiziente Abläufe.

Das Hans-Böckler-Berufskolleg bietet teil- und vollzeitschulische Bildungsgänge in folgenden Berufsbereichen an:

- Biologie, Biotechnik
- Chemie, Chemietechnik
- Elektrotechnik, Automatisierungselektronik
- Sozial- und Gesundheitswesen
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Wirtschaft und Verwaltung
- Medien, Medientechnik
- Zahn- und Bädertechnik

Es vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern:

- berufliche Orientierungen und Kenntnisse
- berufliche Grundbildung
- berufliche Ausbildung
- Fort- und Weiterbildung

Alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschulabschluss/Fachoberschulreife) und der Sekundarstufe II (Fachhochschulreife/Allgemeine Hochschulreife) können bei uns erworben oder nachgeholt werden.

30 Jahre
 Berufliches Gymnasium am
 Hans-Böckler-Berufskolleg

Bereits seit 30 Jahren kann am Beruflichen Gymnasium des Hans-Böckler-Berufskollegs das Abitur erworben werden, mittlerweile in vier fachlichen Schwerpunkten.

Unter dem Projektnamen „Ernstfall“ sind mehrere arbeitspädagogische Projekte zusammengefasst. Hier arbeiten Schülerinnen und Schüler in berufsnah gestalteten Lernsituationen, durch die sie auf den beruflichen Alltag optimal vorbereitet werden.

MINT

Mathematische, informatologische, naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen werden von der frühkindlichen Förderung, über die gesamte Breite der Berufsbildung bis zur Fort- und Weiterbildung unter Nutzung modernster Methoden und Medien berufsorientierend und -qualifizierend entwickelt.

SCHULPROGRAMM 2010-15



SEKRETARIAT



KLASSENRAUM



COMENIUS-TREFFEN IN UNGARN



PAUSE AUF DEM BÖCKLER-CAMPUS

SCHULPROGRAMM 2010-15



Die Organisation der Schule erfolgt dezentral in den drei ungefähr gleich großen Fachbereichen:

- Naturwissenschaften & Technik
- Pädagogik & Hauswirtschaft und Zahntechnik & Bädertechnik
- Wirtschaft & Medien

Jeder Fachbereich verfügt über ein Leitungsteam, das bereichsbezogene Aufgaben autonom wahrnimmt. Die Bereichsleitungen und das schulweite Leitungsteam bilden die erweiterte Schulleitung. Die aktuell ca. 40 Bildungsgänge werden didaktisch, methodisch und organisatorisch durch Kernteams weiterentwickelt. Die Leitung der Kernteams erfolgt durch Bildungsgangkoordinatorinnen und Bildungsgangkoordinatoren.

Nach Abschluss mehrerer Investitionsprogramme wird der Unterricht heute an beiden Standorten in modern gestalteten und mit neuen Medien ausgestatteten Klassen- und Fachräumen erteilt. Darüber hinaus verfügt das Hans-Böckler-Berufskolleg über hochmodern eingerichtete Labore und ein naturwissenschaftliches Frühförderzentrum. Fast alle Unterrichtsräume besitzen einen PC Lehrerarbeitsplatz mit Beamer. In vielen Klassenräumen sind interaktive Boards installiert. So wird der fachlich qualifizierte Unterricht durch moderne Technik unterstützt. Die Schule betreibt ein Lehr- und Lernnetz mit ca. 650 PC-Arbeitsplätzen für die Schülerinnen und Schüler.

Alle Fachbereiche kooperieren mit einer Vielzahl von Ausbildungspartnern und Bildungseinrichtungen. Zunehmend entwickeln sich diese Kooperationen auch auf überregionaler und internationaler Ebene. Die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben und die Durchführung von Projekten tragen in besonderer Weise zur Motivation von Lehr- und Lernprozessen bei.

Die Möglichkeit für Recherchen in mehreren Selbstlernzentren mit modernster technischer Ausstattung, frei zugängliche Internetterminals im gesamten Gebäude und die Nutzungsmöglichkeit der Lehr- und Lernplattform „Moodle“ ergänzen den Unterricht.

Der schulische Förderverein und ein durch die Schule gegründeter Fortbildungsträger, der ChemKom e.V., unterstützen das Lehren und Lernen am Hans-Böckler-Berufskolleg.

Die Schule betrachtet sich als lernende Organisation. In diesem Sinne werden organisatorische und inhaltliche Prozesse fortwährend evaluiert und weiterentwickelt.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.3 Profile der Fachbereiche

In diesem Abschnitt stellen sich die drei großen fachlichen Organisationseinheiten unserer Schule mit ihren jeweiligen Besonderheiten vor.

1.3.1 Bereichsprofil Wirtschaft & Medien

Der Bereich Wirtschaft & Medien hat Bildungs- und Ausbildungsangebote in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Medien-, Kommunikations- und Gestaltungstechnik:

- Ausbildungsberufe: Industriekaufrau/-mann; Staatlich geprüfter Informatiker/in Multimedia
- Berufliche Grundbildung in den Bereichen Wirtschaft/Verwaltung und Drucktechnik/Medientechnik
- Berufliche Kenntnisse und erweiterte berufliche Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft/Verwaltung und Drucktechnik/Medientechnik/Gestaltungstechnik
- Allgemeinbildende Abschlüsse: Allgemeine Hochschulreife; Fachhochschulreife und Fachhochschulreife mit Berufsabschluss nach Landesrecht; Fachoberschulreife (teilweise mit Q-Vermerk); Hauptschulabschluss.

Die dynamische inhaltliche und strukturelle Entwicklung der letzten Jahre spiegelt sich in den dreizehn Bildungsgängen des Bereichs wider:

- Berufsgrundschuljahr Drucktechnik, Profilbildung Medientechnik
- Berufsgrundschuljahr Wirtschaft und Verwaltung
- Einjährige Berufsfachschule Kommunikations- und Medientechnik
- Einjährige Berufsfachschule für Hochschulzugangs berechtigte, Fachrichtung Gestaltung

- Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung
- Zweijährige höhere Berufsfachschule Drucktechnik, Profilbildung Medientechnik
- Zweijährige höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (auch bilingual)
- Kaufmännische(r) Assistent/in Fachhochschulreife
- Berufliches Gymnasium Allgemeine Hochschulreife Kunst/Englisch/Gestaltung
- Berufliches Gymnasium Allgemeine Hochschulreife Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen
- Berufliches Gymnasium Kaufmännische(r) Assistent/in Allgemeine Hochschulreife
- Staatlich geprüfte(r) Informatiker/in Multimedia (für Hochschulzugangsberechtigte)
- Industriekaufrau/-mann (duale Ausbildung/Berufsschule)

Das Leitungsteam des Bereichs „Wirtschaft und Medien“ übernimmt das Management für knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler und für rund 70 Lehrkräfte an den beiden Standorten der Schule.

Durch ständige Investitionen ist die technische Ausstattung auf einem hohen, teils professionellen Standard. Alle Klassenräume sind mit PC und Beamer ausgestattet, für die Industriekaufleute steht ein spezieller EDV-Raum zur Verfügung. Drei EDV-Räume sind mit Apple-Macintosh-Systemen ausgestattet. Desweiteren stehen ein voll funktionsfähiges Fernsehstudio und ein Radiostudio zur Verfügung.

Einen Entwicklungsbedarf sieht der Bereich im Zustand der Gebäude bzw. der Klassenräume. Hier sind für das Jahr 2014 Verbesserungen in Aussicht gestellt.

SCHULPROGRAMM 2010-15

Der Bereich fühlt sich der Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz seiner Lernenden in besonderer Weise verpflichtet.

- Diesem Ziel dienen arbeitspädagogische Projekte wie die verstärkte Durchführung von Auftragsarbeiten im Medienbereich. Realisiert werden sollen dabei die Produktion von Film- und Radiosendungen, der Betrieb einer Schüलगalerie, die Erstellung von Webseiten und die Entwicklung von Signets und Logos sowie die Gestaltung von Printprodukten. Die Übernahme des Ausbildungsfernsehens Marl zum 01.10.2013 gilt dabei als besonderes arbeitspädagogisches Projekt.
- Im kaufmännischen Bereich wird durch die Schwerpunktsetzung „SAP“ den Anforderungen der Wirtschaft begegnet. Unter Nutzung spezifischer Software wickeln Schülerinnen und Schüler praxisrelevante Geschäftsprozesse ab und dokumentieren sie.
- Ein Schwerpunkt ist die weitere Internationalisierung der Ausbildung, in deren Rahmen Praktika u.a. in Polen, England und Spanien ermöglicht werden.
- Der Aufbau von bilingualen Bildungsgängen mit der Fremdsprache Englisch in der zweijährigen höheren Berufsfachschule im Wirtschafts- und im Medienbereich wird nachhaltig verfolgt.
- Die Zertifizierung von Sprachkenntnissen (TOEIC, TOEFL und DELE) wird ermöglicht.
- Angebote zum Erwerb verschiedenartiger Zusatzqualifikation (ECDL- und staatlicher EDV-Führerschein, Radioschein, Kameraschein) bestehen in allen Bildungsgängen.
- Enge Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Partnern sind selbstverständlich. Zu unseren Kooperationspartnern zählen Industrieunternehmen (z. B. im Chemiapark Marl), Behörden und öffentliche Einrichtungen (z.B. die Agentur für Arbeit, das LWL Medienzentrum für Westfalen, die Landesanstalt für Medien NRW, das Grimme-Institut, der Westdeutsche Rundfunk) sowie eine Vielzahl von Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben im kaufmännischen und medientechnischen Bereich.



SCHÜLLERRADIO STUDIO 28



DURCHFÜHRUNG VON REALEN PROJEKTEN

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.3.2 Bereichsprofil Pädagogik/Hauswirtschaft & Zahntechnik/Bädertechnik

Der Bereich Pädagogik/Hauswirtschaft & Zahn-/Bädertechnik hat Bildungs- und Ausbildungsangebote in den Berufsfeldern Ernährung und Hauswirtschaft, Sozialwesen, Erziehung und Soziales, Bädertechnik und Zahntechnik:

- Ausbildungsberufe: Erzieherin/Erzieher, Kinderpflegerin/Kinderpfleger, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Zahntechnikerin/Zahntechniker
- Berufliche Grundbildung im Bereich Hauswirtschaft
- Berufliche und erweiterte berufliche Kenntnisse im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen
- Allgemeinbildende Abschlüsse: Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, Fachoberschulreife (teilw. mit Q-Vermerk), Hauptschulabschluss

Der Bereich gliedert sich in folgende Bildungsgänge:

- Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis in den Bereichen Hauswirtschaft und Pädagogik/ Hauptschulabschluss
- Berufsorientierungsjahr im Bereich Hauswirtschaft/ Hauptschulabschluss
- Berufsgrundschuljahr im Bereich Hauswirtschaft / Fachoberschulreife
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (duales System)
- Zahntechnikerin/Zahntechniker (duales System)
- Berufliche Grundbildung und mittlerer Schulabschluss/ Fachoberschulreife (evtl. mit Q-Vermerk)

- Berufsfachschule für Kinderpflege/Fachoberschulreife (evtl. mit Q-Vermerk)
- Zweijährige Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen/Fachhochschulreife
- Erzieherin/Erzieher mit Allgemeiner Hochschulreife
- Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik/Fachhochschulreife

Das Leitungsteam des Bereichs übernimmt das Management für knapp 950 Schüler und Schülerinnen und für rund 50 Lehrkräfte an beiden Standorten der Schule.

Im Bereichsprofil werden Schwerpunkte gesetzt in der naturwissenschaftlichen Frühförderung von Kindern, in der Betreuung eines Schulbauernhofes, in der Gestaltung eines umweltpädagogischen Forums, in arbeitspädagogischen Projekten (Café Relax, Innenhofgestaltung) sowie in der Akzentuierung der Inhalte Theaterpädagogik und Medienpädagogik in mehreren Bildungsgängen.



SCHULPROGRAMM 2010-15



ARBEITEN IM SCHULCAFÉ RELAX



AUSBILDUNG IM BEREICH ZAHNTECHNIK

Der Bereich Pädagogik/Hauswirtschaft und Zahn-/Bädertechnik legt im Profil weitere Schwerpunkte fest:

- Wohnortnahe Versorgung der in das duale Ausbildungssystem schwer vermittelbaren nicht volljährigen Jugendlichen aus Marl und Haltern im hauswirtschaftlichen Bereich.
- Kooperation mit der Arbeitsagentur sowie der Kompetenzagentur Marl.
- Kooperation mit Ausbildungspartnern sozialpädagogischer Einrichtungen sowie ausbildenden Bäderbetrieben und der Zahntechniker-Innung bzw. der Dentalforschung und -industrie.
- Angebot zum Erwerb verschiedener Zusatzqualifikationen in allen Bildungsgängen.
- Entwicklung von Förderkonzepten für die Schülerinnen und Schüler unter Einbezug von Elementen des selbstorganisierten Lernens und unterrichtsbegleitender Hilfen
- Stärkung der Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums in Marl und Haltern.
- Zentrum für den Ausbildungsbereich Zahntechnik im Rahmen der „Initiative Ausbildungskonsens NRW“.
- Kooperation mit verschiedenen Berufskollegs mit entsprechenden Bildungsgängen der Zahn- und Bädertechnik sowie mit Institutionen aus der Dentalforschung und Unternehmen aus der Dentalindustrie.
- Weiterentwicklung der bereichsspezifischen Evaluationskultur.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.3.3 Bereichsprofil Naturwissenschaften & Technik

Der Bereich Naturwissenschaften & Technik hat Aus- und Weiterbildungsangebote in den beruflichen Handlungsfeldern Chemie/Chemietechnik, Biologie/Biotechnik und Technik/Elektrotechnik:

- Ausbildungsberufe: Chemielaborant/in, Chemikantin, Produktionsfachkraft Chemie, Elektroniker/in für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Staatlich geprüfte/r chemisch-technische/r Assistent/in und Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r elektro-technische/r Assistent/in und Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r biologisch-technische/r Assistent/in für Hochschulzugangsberechtigte
- Berufliche Grundbildung in den Berufsfeldern Physik/Chemie/Biologie und Elektrotechnik
- Berufliche und erweiterte berufliche Kenntnisse sowie Berufliche Weiterbildung im Bereich der Chemietechnik, Labor- und Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Biologie und Biogentechnik
- Allgemeinbildende Abschlüsse: Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, Fachoberschulreife (teilw. mit Q-Vermerk), Hauptschulabschluss

Der Bereich Naturwissenschaften & Technik bietet folgende Bildungsgänge an:

- Fachklassen des dualen Systems: Chemielaborant/in, Chemikant/in, Produktionsfachkraft Chemie, Elektroniker/in für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Servicekraft für Schutz und Sicherheit

- Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis in den Berufsfeldern Physik/Chemie/Biologie und Elektrotechnik
- Berufsorientierungsjahr mit der Fachrichtung Technik
- Berufsgrundschuljahr in den Berufsfeldern Physik/Chemie/Biologie und Elektrotechnik
- Fachschule für Technik mit der Fachrichtung Chemietechnik in den fachlichen Schwerpunkten Labortechnik und Betriebstechnik
- Fachschule für Technik mit der Fachrichtung Biogentechnik
- Zweijährige Berufsfachschule mit der Fachrichtung Technik in den fachlichen Schwerpunkten Labor- und Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik
- Fachoberschule 12 B – Teilzeit mit der Fachrichtung Technik und dem fachlichen Schwerpunkt Physik, Chemie, Biologie
- Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem Bildungsgang biologisch-technische/r Assistent/in

Das Leitungsteam des Bereichs Naturwissenschaften & Technik übernimmt das Management für ca. 1200 Schülerinnen und Schüler und rund 60 Lehrkräfte am Standort Marl.

SCHULPROGRAMM 2010-15

Der Bereich Naturwissenschaften & Technik versteht sich als Chemiekompetenzzentrum und Zentrum für Automatisierungstechnik. Zur Stärkung dieses Profils wird die Weiterentwicklung in folgenden Bereichen angestrebt:

- Stetige Erneuerung und dadurch Sicherstellung einer modernen Ausstattung, die berufliches Lernen auch an der Schule ermöglicht.
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen, die einerseits die Unterrichtenden auf zukünftige Anforderungen in den Ausbildungsberufen vorbereiten und andererseits die Entwicklungen der Berufspädagogik begleiten.
- Entwicklung eines Förderkonzepts für die Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung von Elementen des selbst organisierten Lernens und unterrichtsbegleitender Hilfen.
- Intensive Kooperation mit Bildungs- und Ausbildungspartnern mit dem Ziel der Entwicklung und Fortschreibung eines an den regionalen Bedürfnissen orientierten Bildungsangebots, insbesondere mit den Schwerpunkten Verfahrenstechnik und Umweltechnik in den angeführten beruflichen Handlungsfeldern.
- Weiterentwicklung der bereichsspezifischen Evaluationskultur.
- Wohnortnahe Versorgung der in das duale Ausbildungssystem schwer vermittelbaren Jugendlichen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.
- Stärkung der Bildungsgänge, die zur Hochschulreife führen – Berufliches Gymnasium und Assistentenausbildung.

Der Bereich setzt Schwerpunkte in der Weiterbildung, zur individuellen Förderung lernschwächerer Schülerinnen und Schüler durch stützende Maßnahmen sowie zur Förderung leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler durch Angebote zum Erwerb von Zusatzqualifikationen.



PROJEKT SCHULGARTEN MIT KRÄUTERSPIRALE



SCHULPROGRAMM 2010-15



FRAUEN WÄHLEN TECHNIK



BIOLOGISCH-TECHNISCHES LABOR

Besondere Beachtung im Bereich Naturwissenschaften & Technik erfährt die Integration von Frauen in technischen Berufen.

Auf regionale Anforderungen an die Berufsausbildung wird durch Kooperation mit verschiedensten Stellen reagiert. Dazu gehören u.a. Ausbildungsbetriebe, Industrie- und Handelskammern und Wirtschaftsunternehmen, (Fach-) Hochschulen, regionale Arbeitsagenturen und Bildungsträger, der Schulträger Kreis Recklinghausen sowie der Chem-Kom - Verein.

Alle pädagogischen Anstrengungen dienen der Vermittlung sowie Verknüpfung von Lerninhalten im Sinne des fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens und Arbeitens, insbesondere auf der Grundlage der Lernsituationen im Rahmen der Lernfelddidaktik. Eine so gestaltete, wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung befähigt die Auszubildenden, sich auf innovative Anforderungen einzustellen und immer wieder neue Aufgaben in ihrer Berufs- und Lebenswelt zu übernehmen.

SCHULPROGRAMM 2010-15

1.4 Rückblick auf die Entwicklung des Hans-Böckler-Berufskollegs

Das Hans-Böckler-Berufskolleg hat im Jahr 2000 zum ersten Mal ein Schulprogramm verfasst, das in den Folgejahren bis 2009 ständig evaluiert und fortgeschrieben wurde. Auf dieser Basis haben die folgenden Meilensteine zur steten Weiterentwicklung des Hans-Böckler-Berufskollegs beigetragen: Im Jahre 2003 erfolgte eine Standortbestimmung der schulischen Arbeit durch einen selbst initiierten Benchmarkingprozess. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden die Schülerinnen und Schüler sowie die Ausbildungsbetriebe nach ihren Meinungen zu den Qualitäten von Lernen und Lehre, den Gebäuden und dem Zustand der Ausstattung befragt. Im Rahmen dieses Prozesses erhielt das Hans-Böckler-Berufskolleg für seine Unterrichtsqualität, die Kooperation mit den Ausbildungspartnern und seine Schulkultur übereinstimmend gute Beurteilungen von den Befragten. Es wurde aber auch Kritik geäußert: Negativ fiel damals die Beurteilung der Gebäude und der Ausstattung aus. In den Folgejahren konnte mit den Investitionsprogrammen „Seikom“, „Chemkom“ und „Finale“ mit der Unterstützung des Kreises Recklinghausen als Schulträger, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union eine Runderneuerung fast aller Gebäude und eine moderne technische Ausstattung erreicht werden.

Medientechnik und Biotechnik wurden als Fachbereiche neu aufgebaut. Die Fachbereiche Chemie, Chemietechnik, Verfahrens- und Automatisierungstechnik wurden zum Chemiekompetenzzentrum fortentwickelt, das sehr eng mit dem ChemKom e.V. kooperiert. Die kooperative Ingenieurausbildung im Verbund zwischen Fachhochschule, Ausbildungsbetrieb und Hans-Böckler-Berufskolleg wurde eingerichtet. Mit diesen Anpassungen des Bildungsangebots erfolgte eine Ausrichtung des Hans-Böckler-Berufskollegs an aktuelle Wachstumsfelder der Wissensgesellschaft. Das Hans-Böckler-Berufskolleg nahm am Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ teil. Die von der Steuergruppe in diesem Projekt gesammelten Erfahrungen mit kollegialen Mitwirkungs- und Leitungsformen schlagen sich bis heute in den Organisationsstrukturen der Schule nieder.

Meilensteine guter Bildung wie Auslandspraktika, Zusatzqualifikationen wie Europaassistent/in im Handwerk, der Euro-Pass und der Europäische Computerführerschein wurden zunehmend etabliert, um der Europäisierung und Internationalisierung in einer globalen Welt Rechnung zu tragen.

Im Jahr 2006 hat sich das Hans-Böckler-Berufskolleg freiwillig an einem Vor-Test der heute üblichen Qualitätsanalyse des Landes Nordrhein-Westfalens beteiligt. Neben den bereits im Benchmarkingprozess von 2003 bestätigten Mängeln z.B. bei den Gebäudezuständen und Stärken im Unterricht wurden die guten Prüfungsergebnisse, die vorbildliche Lernatmosphäre, die optimale Organisationsstruktur sowie die Arbeitszufriedenheit des Kollegiums als besondere Stärken festgestellt. Kritikpunkte waren: Der Umgang mit Unterrichtsstörungen, teilweise fehlende Evaluationen von Entwicklungsvorhaben und eine manchmal fehlende Handlungsorientierung des Unterrichts.

Als Reaktion auf diese Erkenntnisse wurde seit 2006 neben den beschriebenen Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden der Entwicklungsschwerpunkt auf das „Kerngeschäft Unterricht“ gelegt. Alle Koordinatorinnen und Koordinatoren der 40 Bildungsgänge wurden intensiv für ihre Leitungsaufgabe durch externe Fachleute fortgebildet. Kernteams von vier oder fünf Lehrkräften sind in jedem Bildungsgang für die Weiterentwicklung der Unterrichtsarbeit zuständig. Neue Organisationsstrukturen sichern die schulweite Umsetzung und Vernetzung dieser „Qualitätsoffensive Unterricht“. Zur Unterstützung der Unterrichtsarbeit wurde eine internetgestützte Lehr-Lern-Plattform auf der Basis von „Moodle“ eingerichtet. Des Weiteren standen alle pädagogischen Tage der vergangenen Jahre im Zeichen der Verbesserung von Unterricht. Auch wurden im Verbund mit dem Hans-Böckler-Förderverein die Unterrichtsprojekte „Ernstfall“ geschaffen, die ganzheitliches Lernen in der Simulation alltäglicher Berufsarbeit ermöglichen. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wird für alle zukünftigen Entwicklungsvorhaben bereits im Planungsprozess die Dokumentation, Evaluation und Qualitätsentwicklung festgeschrieben.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.5 Kurzfassung der Entwicklungsvorhaben für die Jahre 2010 – 2015

Die regionale Wirtschaft und Gesellschaft erwarten vom Hans-Böckler-Berufskolleg zunehmend „Beste Bildung“, die von den Lehrkräften professionell vermittelt wird und die für die Schülerinnen und Schüler zu qualitativ hochwertigen Abschlüssen führt. Vor diesem Hintergrund gelten schulweit folgende Schwerpunktsetzungen im Schulprogramm 2010 - 2015.

1.5.1 Schulweite Entwicklungsvorhaben

QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Einführung eines Qualitätsmanagements soll auf allen Ebenen der Schule erfolgen und prägenden Einfluss haben. Im Rahmen dieser Entwicklung soll das Hans-Böckler-Berufskolleg zu einer gesunden Schule werden, indem in allen Managementebenen der Schule Bedingungen angestrebt werden, die die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen erhalten und fördern.

Zur Förderung des Wohlbefindens aller Mitglieder der Schulgemeinschaft wird der Gesundheits- und Arbeitsschutz reorganisiert und ausgebaut.

Die Umsetzung der Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an Berufskollegs in NRW (RISU-BK-NRW) wird sichergestellt.

Höchste Priorität genießt die Förderung der Unterrichtsqualität unter dem Aspekt der individuellen Förderung. Zusätzlich entwickeln und erproben wir Konzepte für Feedback-Verfahren für unsere Schülerschaft.

Die Qualifikation der Lehrkräfte in der praktischen Unterrichtsarbeit wird durch regelmäßige kollegiale Unterrichtsbesuche gesteigert. Hierzu wird ein Konzept entwickelt und erprobt. Der pädagogisch sinnvolle Einsatz der exzellenten technischen Infrastruktur wird vertieft und erweitert.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Unterstützungsbedarf erfahren zusätzlich Begleitung durch „Bildungspaten“. Der schulische Förderverein wird in besonderer Weise die Durchführung praxisorientierter Unterrichtsprojekte unterstützen.

MINT-FREUNDLICHE SCHULE

Das HBBK hat einen Verantwortlichen für die Entwicklung und Vertiefung des MINT-Profiles benannt. Dieser regt Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler an, die MINT-Inhalte in den Mittelpunkt stellen und koordiniert diese.

SCHULPROGRAMM 2010-15



EUROPASCHULE

Die verstärkte Internationalisierung der Arbeitsmärkte veranlasst uns, die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zur Teilhabe an dieser Entwicklung noch stärker zu fördern. Diese Aktivitäten münden zeitnah in eine Zertifizierung als Europaschule NRW.

ORGANISATION UND GEBÄUDE

Die Transparenz der innerschulischen Organisation wird durch ein neues Organigramm erhöht. Die Unterstützungssysteme und Serviceangebote für die Verwaltungstätigkeiten der Lehrkräfte werden durch ein neugestaltetes Intranet ausgebaut. Zur einfacheren Orientierung im Schulgebäude wird ein neues Wegeleitsystem sorgen. Ein Fehlermelder für Gebäudemängel stellt schnelles Reagieren bei Fehlfunktionen sicher. Die bauliche Sanierung im Gebäude 3 (Bereich Wirtschaft & Medien) als letzte größere Baumaßnahme befindet sich in der Planungsphase.

KOOPERATIONEN

Bereits bestehende Kooperationen mit Schulen und (Fach-) Hochschulen in der Region werden vertieft. Dazu gehört auch der Ausbau der schulischen Beratungsangebote für aufzunehmende und abgehende Schülerinnen und Schüler.

Die Schule kooperiert eng mit ihrem Förderverein und den Weiterbildungsträgern Chemkom und Arnheim-Institut.

VERKEHRS- UND MOBILITÄTSERZIEHUNG

Die Umsetzung des Erziehungsauftrages Verkehrs- und Mobilitätserziehung erfolgt in einem regelmäßigen modularen Prozess. Darüber hinaus werden Verkehrssicherheitstage unter dem Motto „Ankommen statt Umkommen“ an den Schulstandorten Marl und Haltern am See sowie spezielle Projekte durchgeführt.

MEDIENKOMPETENZ

Die Förderung der Medien-, Wahrnehmungs- und Bildkompetenz ist integraler Bestandteil der Unterrichtsentwicklung am Hans-Böckler-Berufskolleg.

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULKULTUR

Das regelmäßig erscheinende Journal „Klasse! Zeitschrift für Schulkultur“ regt die Diskussion und den fachlichen Austausch unter Lehrenden und Lernenden an.

GLEICHSTELLUNG

Schülerinnen und Schüler werden unter dem Aspekt geschlechterspezifischer Fördermaßnahmen von der Schule unterstützt. Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) sieht eine frauenfördernde Personalplanung vor, die von der Schule aktiv getragen wird.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.5.2 Entwicklungsvorhaben des Bereichs Wirtschaft & Medien

Der Bereich Wirtschaft & Medien bietet seinen Schülerinnen und Schülern umfassende Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen und medientechnischen Tätigkeitsfeldern. Das Schulprogramm 2010-2015 beschreibt für die unterschiedlichen Bildungsgänge des Bereichs Entwicklungsziele, mit denen wir uns den veränderten Anforderungen in der Berufswelt stellen. Die Schwerpunkte des Bereichs werden im Folgenden kurz dargestellt:

Im Hinblick auf die veränderten Anforderungen unserer heutigen globalisierten Berufswelt hat sich der Bereich das Schwerpunktziel gesetzt, Sprachkompetenzen sowie interkulturelle Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu bieten wir künftig bereichsweit den Erwerb unterschiedlicher anerkannter Sprachzertifikate wie TOEIC/TOEFL, KMK und DELE auf unterschiedlichen Niveaustufen an und bauen ihn aus. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts auf das Erreichen eines höheren Levels intensiver vorbereitet. Unterstützt wird dieses Ziel durch die Möglichkeit, betreute Auslandspraktika in Polen, Großbritannien, Malta und Spanien durchzuführen.

Die kaufmännischen Bildungsgänge nehmen dieses Ziel zum Anlass, künftig eine bilinguale Klasse (Economics) einzurichten. Neben den Schwerpunkten der Sprachkompetenz findet sich in den kaufmännischen Bildungsgängen ein weiterer Schwerpunkt, der auf die Anforderungen der Wirtschaftsunternehmen reagiert. So erhalten die Schüler neben der Theorie auch praktische Kenntnisse im Umgang mit spezieller Unternehmenssoftware. Mit dem Einsatz der ERP-Software SAP im Unterricht bilden die Schüler wirklichkeitstreue Geschäftsprozesse nach, darunter der Beschaffungs- und Absatzprozess.



Die Arbeit mit Belegen und Unterlagen sowie die digitale Dokumentation unterstreichen dabei die Praxisnähe. Unser Ziel auf diesem Gebiet ist es, weitere Module einzusetzen und die erworbenen Kenntnisse zu zertifizieren. Die Bildungsgänge der Medientechnik stellen sich der Herausforderung, dass neue Technologien und Medien unseren Alltag, unsere Freizeit und unser Berufsleben zunehmend bestimmen.

Dazu werden in der Zukunft vielfältige Arbeitspädagogische Projekte geplant, durchgeführt und diese weiterentwickelt. Ein aktuelles Projekt ist die „Galerie Libelle“, ein Ausstellungsraum, in dem die Ergebnisse des Unterrichtes in Kunst und Gestaltungstechnik präsentiert und verkauft bzw. ausgeliehen werden können. In den nächsten zwei Jahren werden wechselnde Ausstellungen organisiert, ein regelmäßiger Newsletter erscheinen und Vernissagen zu den Ausstellungseröffnungen stattfinden.



Ein weiteres Projekt ist das Schüllerradio „Studio 28“, das in den Pausen gesendet werden soll. Einzelne Beiträge stehen als Download auf der Homepage zur Verfügung. Geplant ist der Aufbau eines Internetradios.

Zukünftig wird auch regelmäßig an Wettbewerben und Ausschreibungen zur Signetgestaltung, Entwicklung von Druckerzeugnissen teilgenommen. Außerdem werden Auftragsarbeiten im Filmbereich produziert.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.5.3 Entwicklungsvorhaben des Bereichs Pädagogik, Hauswirtschaft & Zahn- und Bädertechnik

Der Bereich Pädagogik/Hauswirtschaft & Zahn- und Bädertechnik bietet den Schülerinnen und Schülern eine facettenreiche Ausbildung mit zahlreichen Schwerpunkten. In den kommenden fünf Jahren sind im Schulprogramm auf der Ebene des Bereichs und der Bildungsgänge verschiedene Ziele aufgestellt worden. Einige dieser Ziele aus dem Bereich der Bildungsgänge werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Die hauswirtschaftlichen Bildungsgänge verknüpfen in ihrem Unterricht schon seit langem Theorie und Praxis, so wird das Café Relax seit mehreren Jahren erfolgreich durch Schülerinnen und Schüler betrieben.

Praktische Kenntnisse über die Tätigkeiten und Anforderungen in einem gastronomischen Betrieb werden so bereits in der Schule vermittelt und im Café Relax erprobt. Ein weiterer Ausbau solcher arbeitspädagogischer Maßnahmen ist für die Zukunft beabsichtigt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der Erzieherausbildung liegt auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“. Theater und Schule – wie passt das zusammen? Sehr gut. Im Rahmen von Differenzierungskursen werden die angehenden Erzieherinnen und Erzieher in theaterpädagogischen Angeboten unterwiesen und versuchen sich selber auf der Bühne. Ein Fachraum mit Bühne und entsprechender Technik ist vorhanden. Auch die naturwissenschaftliche Frühförderung wird als Ausbildungsschwerpunkt für die angehenden pädagogischen Fachkräfte weiter entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen hier ihre theoretischen und praktischen Kompetenzen und können ihre neu gewonnenen Kenntnisse im schuleigenen Frühförderzentrum bei der Arbeit mit Kindern aus Kindergärten und Grundschulen erproben.

Neben diesen beiden Feldern werden die angehenden Erzieherinnen und Erzieher auch im Bereich der Medienpädagogik ausgebildet. Nicht nur der pädagogisch ange-

messene Umgang mit Film, Radio und Internet steht auf der Agenda, sondern auch die Vermittlung von „Know-how“, um eigene Medienbeiträge produzieren zu können, z.B. die Sendung „Pädders“. Auf aktuelle Anforderungen reagierend beabsichtigt der Bereich, Beschlüsse der zuständigen Gremien herbeizuführen, auf deren Grundlage im Schuljahr 2012/13 zwei neue Bildungsgänge aufgenommen werden sollen: Eine zweijährige Fachoberschule im Bereich Hauswirtschaft und ein dreijähriger Bildungsgang im Bereich Pädagogik, der zur Allgemeine Hochschulreife führt, ohne dabei die Erzieherausbildung zu integrieren.

Die am Schulstandort Haltern konzentrierte Zahn- und Bädertechnik versteht sich als zuverlässiger Partner der Bäderbetriebe bzw. der Zahntechnik in der Region. Innovation und Kooperation im Bereich der Zahntechnik gehören zu den zentralen Entwicklungszielen. Auch in Zukunft wird das „Hans-Böckler-Forum der Zahntechnik“, bei dem hochkarätige Referenten aus der Dentalforschung und Dentalindustrie über neue Trends und Innovationen in der Zahntechnik informieren, durchgeführt. So wird der Anspruch eingelöst, stets „Up-to-Date“ zu sein. Der Bildungsgang der Bädertechnik führt zukünftig jährlich einen „Ausbildertag“ durch. Während dieser Veranstaltung reflektieren die Ausbilder in den Bäderbetrieben und die Lehrkräfte des Bereichs die aktuelle Ausbildungssituation. Sie verbessern durch diesen Dialog die partnerschaftliche Ausbildung und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen. Auch die Weiterbildung der Schülerinnen und Schüler steht in den Zielvorhaben des Bereichs Zahn- und Bädertechnik weit oben: Gemeinsam mit der Handwerkskammer wird die Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzqualifikation „Europaassistent im Handwerk“ in der Zahntechnik und ein Erwerb des ECDL-Zertifikats in der Zahn- und Badtechnik angeboten.

SCHULPROGRAMM 2010-15



1.5.4 Entwicklungsvorhaben des Bereichs Naturwissenschaften & Technik

Der Bereich Naturwissenschaften & Technik ist durch die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in technischen Berufen in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik für Automatisierungstechnik, Chemie, Chemie- und Verfahrenstechnik, Biologie sowie Bio- und Gentechnik geprägt. Auf aktuelle Anforderungen reagierend beabsichtigt der Bereich, Beschlüsse der zuständigen Gremien herbeizuführen, auf deren Grundlage im Schuljahr 2012/13 der dreijährige Bildungsgang „Umwelttechnische/r Assistent/in“, der zur Allgemeinen Hochschulreife führt, eingerichtet wird.

Die Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung der nächsten Jahre liegen in den meisten Bildungsgängen des Bereichs auf der Ebene der individuellen Förderung. Hierbei steht die Unterstützung der Lernenden durch Schülerinnen und Schüler des nächsthöheren Jahrganges im Fokus. Weitere zentrale Entwicklungsziele sind die berufsbezogene Ausbildung im Rahmen von Industriestandards in hochspezialisierten, technisch gut ausgerüsteten Laboren und die Entwicklung und Durchführung praxisnaher arbeitspädagogischer Projekte auch im Rahmen der beruflichen Grundbildung. Die Organisation und Umsetzung von Projektarbeiten in den Bildungsgängen Berufsgrundschuljahr für Technik und Elektrotechnischer Assistent mit Fachhochschulreife sind fester Bestandteil der didaktischen Jahresplanung. Die Schülerinnen und Schüler dieser Bildungsgänge nehmen regelmäßig an Wettbewerben der Vereinigung Deutscher Elektriker (VDE) teil. Als arbeitspädagogisches Projekt für Schülerinnen und Schülern von vier Jahrgangsstufen wird ein Datensammler für unser Gewächshaus entwickelt. Die Wandgestaltung im Eingangsbereich zum Bereich Naturwissenschaften & Technik mittels Water-Graphics steht im Mittelpunkt eines weiteren Projektes. Hierbei handelt es sich um eine farbig beleuchtete Wasserwand, die geometrische Figuren und Schriftzüge auf einer Fläche von 2x2m erzeugt. Zur Erweiterung der beruflichen Ausbildung in den Bildungsgängen des Biologisch-Technischen-Assistenten wird neben dem schon bestehenden S1-Labor der S2-Status

in den hochmodernen Laboren des neuen Gebäudeteils angestrebt. Dadurch kann die Ausbildung durch einen wichtigen Bereich – Arbeiten mit biologischen Arbeitsstoffen und Mikroorganismen der Risikogruppe 2 – ergänzt werden. So wird eine verbesserte berufliche Ausbildung gewährleistet, da dadurch der aktuelle Industriestandard zur Nutzung von Mikroorganismen für die Herstellung mikrobiologischer Produkte/Stoffe u.a. erreicht werden kann. Die Unfallgefahr der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer kann auch am Hans-Böckler-Berufskolleg nicht völlig ausgeschlossen werden. Deshalb ist es besonders für Lehrerinnen und Lehrer in den praktischen Fächern der biologischen, chemisch-technischen und elektrotechnischen Ausbildung Pflicht, regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen teilzunehmen. Die Schulung der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler wird in den nächsten zwei Jahren flächendeckend ausgebaut, um die Sicherheit aller am Schulleben beteiligter Personen zu erhöhen. Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit Feuer und brandgefährdeten bzw. brandfördernden Stoffen soll in Zukunft noch weiter erhöht werden. In diesem Zusammenhang wird im Bildungsgang Chemisch-Technische/r-Assistent/in eine Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Feuerwehr angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler sollen für die Gefahren beim Arbeiten mit einer offenen Flamme sensibilisiert werden, sie sollen vorbeugende Brandschutzmaßnahmen kennenlernen und den Umgang mit einem Feuerlöscher einüben. Durch die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Schutz und Sicherheit, kann das Hans-Böckler-Berufskolleg bei vielen Schulveranstaltungen auf den schuleigenen Sicherheitsdienst zurückgreifen. In diesem Bildungsgang soll in den folgenden Schuljahren das Projekt Sicherheit am Schulfest so weiterentwickelt werden, dass die Schülerinnen und Schüler ein noch professionelleres Verhalten aufweisen.